

Nr. 1067

**18.10. bis
26.10.2025**

Genießen wir uns, Geliebter,
und machen wir uns auf, uns in deiner Schönheit zu sehen
auf dem Berg oder der Anhöhe,
wo das klare Wasser entspringt;
gehen wir tiefer in das Dickicht.

Und dann werden wir zu den hohen
Felsenhöhlen gehen,
die gut verborgen sind,
und dort werden wir eindringen
und den Most von Granatäpfeln kosten.

Dort sollst du mich lehren,
was meine Seele beanspruchte,
und dann wirst du mir geben
dort, du mein Leben,
was du mir am anderen Tage gabst:

Das Hauchen des Windes,
den Gesang der süßen Nachtigall,
den Wald und seine Anmut
in der hellen Nacht
mit der Flamme, die verzehrt und doch nicht weh tut.

*(Johannes vom Kreuz, Der Geistliche Gesang, Liedstrophen 35-38,
verfasst 1577/78 im Kerker von Toledo)*

29. Sonntag im Jahreskreis

Ex 17,8-13; 2 Tim 3,14-4,2; Lk 18,1-8

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

hineingestellt in diese Welt mit ihren Grenzen aus Raum und Zeit erfahren wir Menschen uns selbst als begrenzte Wesen. Die Hülle unserer Haut markiert unser körperliches Dasein, Geburt und Tod setzen ihm Anfang und Ende in der Zeit. Und doch regt sich in uns Menschen eine unruhige Sehnsucht wie ein glühender Funke, die uns über unsere eigenen Grenzen hinausgreifen lässt, eine schimmernde Ahnung, dass da etwas Grenzenloses da ist, eine Wirklichkeit, die wir mit unserer raum-zeitlich beschränkten Vorstellungskraft gar nicht denken können. Wir spüren, dass es diese Wirklichkeit ist, die unserem Dasein jenseits der reinen Bedürfnis- und Triebbefriedigung erst seinen tieferen Sinn, seine eigentliche Bestimmung, seinen Grund gibt; dass aus ihr alles kommt und zu ihr alles hinstrebt und dass sie es ist, die uns über unsere eigenen Grenzen hinaushebt. Als Christen glauben wir, dass diese Wirklichkeit, die Zeit und Raum nicht fassen können, die Quelle alles Lebendigen ist, und dass diese Wirklichkeit selbst lebendig ist, wenn auch auf andere Weise, als wir uns dies vorstellen können. Und wir glauben, dass sich diese lebendige Wirklichkeit nach uns sehnt und mit uns in Beziehung sein will, um uns zu zeigen, was das wahre Leben ist.

Das, was diese Beziehung nährt und am Leben erhält, ist neben den Sakramenten das Gebet.

Jesus sagt uns heute, dass wir allezeit beten und darin nicht nachlassen sollen (Lk 18,1-8). Er erzählt uns dazu das Gleichnis von der Witwe und dem ungerechten Richter. Die Witwe geht immer wieder zum Richter und verlangt von ihm, ihr Recht zu verschaffen – bis er schließlich nachgibt. Die Hartnäckigkeit der Witwe bringt uns nahe, wie die Beziehung zwischen jeder und jedem einzelnen von uns und dieser ganz anderen Wirklichkeit fruchtbar werden kann: sie will gepflegt sein, regelmäßig, immer wieder und ohne Unterlass und – ja – zuweilen vielleicht auch durchaus hartnäckig. In unser Gebet dürfen wir dann das Vertrauen hineinlegen, dass diese ganz andere Wirklichkeit – Gott die Liebe – uns zum wahren Leben, zum Leben in Fülle führen will.

Stephan Sicklinger

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



moritz
kirche **m+**

moritzkirche Augsburg
Moritzplatz 5
86150 Augsburg

Telefon: 0821 259 253 0
mail@moritzkirche.de

immer auf dem
Laufenden bleiben:
www.moritzkirche.de

Gottesdienste vom 18.10. bis 26.10.2025

Samstag 18.10.	Hl. Lukas, Evangelist 18:00 Abendmesse f. Heinz Karl Saladin Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 19.10.	29. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Pfarrer Helmut Haug 10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Abendmesse Kollekte für die Moritzkirche
Montag 20.10.	12:15 Mittagsmesse nach Meinung 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Dienstag 21.10.	12:15 Mittagsmesse f. Familie Mrema 18:00 Abendmesse
Mittwoch 22.10.	12:15 Mittagsmesse f. Pfarrer Herbert Limbacher; f. Willibald Zimmermann 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Donnerstag 23.10.	12:15 Mittagsmesse nach Meinung 18:00 Abendmesse 18:30 Eucharistische Anbetung (bis 19:15 Uhr)
Freitag 24.10.	10:00 Pauline-Fischer-Haus , Wort-Gottesdienst 12:15 Mittagsmesse f. Gertrud und Albert Motzko mit Manfred Harvolk
Samstag 25.10.	18:00 Abendmesse f. Rosa und Josef Reißer; f. Prof. Dr. Ingrid Seuß-Baum Predigt: Diakon Gernot Michael Müller
Sonntag 26.10.	30. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Diakon Gernot Michael Müller 10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Abendmesse f. Familie Mrema Kollekte zum Weltmissionssonntag

Zur Info:

Die Sternkirche ist voraussichtlich bis 1. Juni 2026 wegen Renovierung geschlossen!

Veranstaltungen vom 18.10. bis 26.10.2025

Kirchenführungen immer am 1. und 3. Samstag im Monat, 12 Uhr
Treffpunkt am Hauptportal - Eintritt frei - Spenden erbeten!

Gesprächsseelsorge „Offenes Ohr“

Mo und Mi, 17 bis 18:30 Uhr; Die und Do, 16 bis 17:30 Uhr

20.10.: Dagmar Huber-Reißler **21.10.:** Hanni Briel-Braxmeier
22.10.: Pfarrer Manfred Krumm **23.10.:** Pfarrer Klaus Cuppok

Ausstellung im moritzpunkt bis 29.11.2025

„BEHIND THE FACE“ von Christine Oster

Malerische Poesie.

Sie geht buchstäblich unter die Haut und vermag Verborgenes, Verschüttetes sichtbar zu machen.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus mehreren Serien der Künstlerin, zu besichtigen zu den Öffnungszeiten Die bis Do, 12 bis 17 Uhr

Sonntag, 19.10., 9 bis 13 Uhr,

Frühstückerei im moritzpunkt

Wir sorgen für Heißgetränke und Semmeln und was Sie gerne noch in Ihrer "Frühstückerei" hätten, bringen Sie einfach selbst mit.

Wir freuen uns auf einen schönen Sonntagmorgen mit Ihnen und Euch.

Sonntag, 19.10., 16 Uhr, St. Anna

Theaterpredigt zu „Carmen“, Oper in vier Akten von Georges Bizet

mit Ansprache von Dr. Aqilah Sandhu, Lehrstuhl für Staats-, Verwaltungs- und Europarecht sowie Gesetzgebungslehre an der Universität Augsburg

Freitag, 24. Oktober, 18 Uhr, Moritzkirche und Moritzsaal

„Glaubenslinien“

Gemeinden in ökumenischer Verbundenheit stellen sich vor

am 24.10. mit dem Arbeitskreis Spiritualität der Moritzkirche

Beginn mit Andacht in der Moritzkirche und anschließend Begegnung und Gespräch im Foyer des Moritzsaales

(der letzte Termin der vierteiligen Ökumenischen Gottesdienst- und Gesprächsreihe ist am 14. November mit Jörg Schmid von der Neuapostolischen Kirche)